

Mittwoch, 28. Juni 2006

EULA, die xte: Gesehen, gelacht, F8

Aus dem "Lizenzvertrag" der Linuxversion von Google Earth, Release 4 BETA(!). Einfach mal auf der Zunge zergehen lassen:

"2. DATENSCHUTZBESTIMMUNGEN

Der Schutz der Privatsphäre der Nutzer ist Google sehr wichtig. Als Bedingung für das Herunterladen und Verwenden der Software stimmen Sie den Bestimmungen der Datenschutzerklärung von Google unter <http://www.google.com/privacy.html> zu, die jederzeit von Google ohne Vorankündigung geändert werden kann. Von Google in Zusammenhang mit dem Einsatz der Software erfasste Daten dürfen in den USA und allen anderen Ländern, in denen Google oder einer seiner Vertreter Niederlassungen unterhält, gespeichert und weiterverwertet werden. Durch den Einsatz der Software erklären Sie sich automatisch damit einverstanden, dass solche Daten in andere Länder übertragen werden. Sie erklären sich außerdem damit einverstanden, dass Google auf die Daten Ihres Nutzerkontos zugreifen, diese speichern und offen legen darf, sollte dies im Rahmen geltender Gesetze notwendig sein oder in dem guten Glauben geschehen, dass eine solche Archivierung oder Weitergabe aus einem der folgenden Gründe notwendig ist: (a) zur Einhaltung geltender Gesetze oder Bestimmungen, im Rahmen juristischer Verfahren oder bei Anforderung durch Behörden, (b) zur Durchsetzung der hier beschriebenen Lizenzbedingungen, einschließlich der Untersuchung potenzieller Verstöße gegen die vorliegenden Bestimmungen, (c) zum Aufdecken, Verhindern oder für sonstige Aktionen in Zusammenhang mit Betrug, Sicherheitsproblemen oder technischen Problemen (einschließlich, jedoch nicht beschränkt auf das Filtern von Spam) sowie (d) als Reaktion auf Support-Anfragen von Nutzern oder (e) zum Schutz der Rechte, des Eigentums und der Sicherheit von Google, dessen Nutzern und der Öffentlichkeit. Google ist für die Einhaltung bzw. Nichteinhaltung der vorliegenden Lizenzbedingungen nicht verantwortlich und übernimmt diesbezüglich keine Haftung. [...]

4. AUTOMATISCHE UPDATES

Die Software stellt von Zeit zu Zeit eine Verbindung mit Google-Servern her, um nach verfügbaren Software-Updates wie Fehlerbehebungen, Funktionsverbesserungen, fehlenden Plug-ins und neuen Versionen (zusammenfassend als "Updates" bezeichnet) zu suchen. Durch das Installieren der Software erklären Sie sich damit einverstanden, automatisch Updates anzufordern und zu empfangen. [...]

7. EINHALTUNG VON GESETZEN UND GOOGLE-RICHTLINIEN

Sie erklären sich damit einverstanden, alle geltenden Gesetze und Regelungen in Bezug auf das Herunterladen, Installieren und/oder Verwenden der Software einzuhalten. Sie werden alle zutreffenden Richtlinien einhalten, die Google zu einem beliebigen Zeitpunkt nach alleinigem Ermessen veröffentlicht. [...]"

Mein erster Gedanke war, zu kritisierende Formulierungen hervorzuheben. Dann aber würde der erste Absatz mehr oder weniger vollständig fett dargestellt werden. Zusammengefaßt und in verständliches Alltagsdeutsch übertragen verstehe ich den obigen Wortlaut in etwa dahingehend: "Google darf mit Ihren Daten machen, was es will, wenn es sie erst einmal hat." Aber ich bin kein auf Vertragsformulierungen spezialisierter Jurist. Ich gebe lediglich wieder, wie ich als potentieller Nutzer der Software einen mir vorgelegten Lizenzvertrag interpretiere, dem ich zustimmen und den ich damit vorab quasi "unterschreiben" soll, noch bevor ich die Betaversion(!) der zugehörigen Software überhaupt zu Gesicht bekommen habe. Falls ich diesbezüglich auf dem Holzweg sein sollte, ist der Wortlaut offenkundig mißverständlich. So aber liegt der jüngst in verschiedenen Medien gezogene Vergleich mit dem Datenkraken anscheinend wirklich äußerst nahe.

Ich bereue jedenfalls nicht, daß ich damals, als man von jedem noch so entfernten Bekannten gleich dutzendweise mit Einladungen zur Eröffnung eines Gmail-Accounts bombardiert wurde, stets freundlich und höflich, aber bestimmt abgelehnt habe. Die Reaktionen reichten von Unverständnis bis hin zu latenten Anfeindungen wegen paranoider Ewiggestrigkeit. Ich hingegen betrachte meine Ablehnung auch heute noch als Nachweis des Vorhandenseins eines gewissen Restverständes, mithin als Zeichen von Vernunft.

Frage: Braucht die Welt ein Google Earth?

Blog Export: Sil53r Surf3r, <http://blog.sil53r-surf3r.de/>

Geschrieben von Sil53r in Außenwelt, Computerwelt, Medienwelt um 23:06

Dienstag, 27. Juni 2006

Mediensanktionierte Bundesdatenschutzgesetzverletzung?

Es ist unglaublich. Da überwacht ein Privatmann in Meckenheim per Videoanlage ein Teilstück einer öffentlichen Straße in beide Richtungen bis weit über die Straßenmitte hinaus. Er begeht damit einen vermutlich klaren Verstoß gegen das Bundesdatenschutzgesetz mindestens nach §6 Absatz 2. Denn nach dem BDSG sind private Überwachungen genau dieser Art verboten. Dann wird seiner Tochter ein Kinderfahrrad gestohlen. Und die Medien, hier in Form des Express, haben nichts besseres zu tun, als per Webpublikation lauthals und sinngemäß "Hurra! Der brave Bürger!" und "Das arme Kind..!" und "Haltet den Dieb!" zu schreien. Wie die Bilddaten zustandegekommen sind, die online so großzügig präsentiert verbreitet werden, darüber spricht niemand - es ist ja eine Straftat begangen worden. Damit wird also als offenbar durchaus erwünschter Nebeneffekt die permanente Überwachung harmloser Passanten, inklusive vorbeifahrender Autos (Kennzeichen!) sozusagen post delictum gerechtfertigt.

Natürlich ist Diebstahl eine Straftat und rechtfertigt sich keineswegs. Er ist umso unmoralischer, als es sich bei der Bestohlenen um ein Kind handelt. Die Schutzwürdigkeit der Privatsphäre unbescholtener Bürger in der Öffentlichkeit sollte jedoch gegenüber derartigen, einzelnen Kleindelikten eine deutlich höhere Wertigkeit und damit eindeutigen Vorrang besitzen. Die Unkenntlichmachung des Gesichts des Täters im gezeigten Video reicht außerdem nicht aus, um den Anforderungen des Bundesdatenschutzgesetzes genüge zu tun. Denn im Zweifelsfall kann eine Person immer noch über die getragene (Marken-)Kleidung eindeutig identifiziert werden. Was nach Wortlaut des Express-Artikels in diesem Fall den eindeutigen Sinn und Zweck der Veröffentlichung des Überwachungsvideos darstellt, läßt sich daher auch auf jede beliebige, mitgefilmte Person übertragen.

Bei der geduldeten Überwachung öffentlicher Räume durch Privatleute und medial unterstütztem Denunziantentum bzw. öffentlichen Prangern im Web sind wir also inzwischen angekommen. Was ist das nächste? Ein germanischer Ableger der National Rifle Association zum Schutze bundesdeutscher Vorgärten?

Principiis obsta - wehret den Anfängen!

Geschrieben von Sil53r in Außenwelt, Medienwelt um 22:19

Nvidia-Treiber und Xorg 7 vertragen sich wieder

Mit der gestrigen Veröffentlichung neuer Nvidia-Treiber in der Version 1.0-7182 gehören die unter "Xorg 7 und Nvidia-Treiber" beschriebenen Probleme mit der vorherigen Version der Vergangenheit an. Die "Release-Highlights" verraten unter anderen:

- Diverse Installationsprobleme auf neueren Linuxdistributionen beseitigt
- Kompatibilität mit den jüngsten Linux 2.6 Kernen wiederhergestellt
- Stabilität unter 64-bit Linux 2.6 Kernen verbessert
- Power-Management-Unterstützung mit Linux >= 2.6.14 verbessert

Na dann: Happy Gaming!

Geschrieben von Sil53r in Computerwelt um 20:03

Samstag, 24. Juni 2006

WM: Deutschland - Schweden 2:0

Von der zweiten Halbzeit konnte man ersteres nun nicht behaupten. Genau der Grund, weshalb mich Fußball meistens anödet. Taktiererei, schauspielerisches Verletzungstheater, Spielen auf Zeit, gähn. Daß die Schweden mit ihrer auch noch reduzierten Mannschaft mutlos wurden und es den Deutschen nicht weiter schwer machten, war ihnen allerdings nicht übel zu nehmen. Wie die ARD von einer Galavorstellung zu sprechen, kann dann aber nur noch jemand, der Sponsoren bei Laune halten oder sonstwelche Fahnen aufrechthalten muß. Ich fand's langweilig, weil so offensichtlich absehbar und wechsele, glaube ich, doch lieber zu American Football. Da ist jedenfalls auf dem Spielfeld mehr los.

Geschrieben von Sil53r in Außenwelt um 18:52

WM: Deutschland - Schweden

Zwei Tore für Deutschland schon nach zwölf Minuten. Irgendwie hatte ich mir von den Schweden mehr versprochen, als ich 2:1 für Deutschland tippte. Aber eins bekommen die Deutschen noch eingeschenkt, hoffe ich doch. :) Sehenswerte Aktionen, bisher. Langweilig ist mir jedenfalls noch nicht, und ich stehe bekanntermaßen ansonsten nicht auf Fußball.

Geschrieben von Sil53r in Außenwelt um 17:29

Freitag, 23. Juni 2006

Satire

Satire: Sich umdrehen, das Hemd lupfen und der Welt die blanke Kehrseite präsentieren, auf daß sie sich darin spiegle.

Geschrieben von Sil53r in Innenwelt um 21:10

Du gleichst dem Geist, den du begreifst

Bei der weltverbesserischen, aggressiv-arroganten Haltung, mit der sich manche Menschen in ihren frisch gestärkten, blütenweißen Westen fingerzeigend und halsbrecherisch weit aus dem Fenster des Tempels der Tugend lehnen und dabei ein moralinsaures Mienenspiel aufsetzen, kommt man gar nicht umhin, den Advocatus Diaboli zu geben und sich ob der darauffolgenden, entrüsteten Reaktionen diebisch eines ins Fäustchen zu lachen.

Geschrieben von Sil53r in Innenwelt um 01:00

Dienstag, 20. Juni 2006

WM: Deutschland - Ecuador 3:0

Mal ehrlich: das war ja wohl nichts besonderes. Wenn ich, statt während der ersten Halbzeit zu arbeiten, das gesamte Spiel gesehen hätte, wäre ich der vergeudeten Zeit wegen verärgert gewesen. Die Leistung der deutschen Mannschaft war technisch und taktisch besser als die der Ecuadorianer. Aber an der Anzahl der Rempelen und kleinen Fouls gemessen erinnerten etliche Szenen eher an Gebolze auf dem Schulhof als an ein Fußballweltmeisterschaftsspiel. Etliche schöne Torchancen zu verschenken, gehörte dann wohl dazu.

Geschrieben von Sil53r in Außenwelt um 18:57

Freitag, 16. Juni 2006

Serendipity 1.0 veröffentlicht

Gestern ist die Version 1.0 der besten Blogsoftware der Welt™ ;) veröffentlicht worden. Von der Featureliste kann man sich auf der offiziellen Website überzeugen. Bei Golem gibt es eine Zusammenfassung inklusive Screenshots, und bei mir sieht es so aus, als stünde nun endlich ein größeres Update an. In dem Zusammenhang werde ich auch auf eine andere Domain umziehen. Ob dies noch vor dem anstehenden Urlaub stattfinden wird, kann ich daher im Augenblick noch nicht abschätzen.

Geschrieben von Sil53r in Blogwelt, Computerwelt um 11:53

Mittwoch, 14. Juni 2006

WM: Deutschland - Polen 1:0

Viele Chancen, wenig Tore. Eines fiel letztlich wohlverdient. In der Innenstadt ist die Hölle los. Auf den Zubringern stehen die beflaggten Wagen im Stau, und auf die freien Fahrbahnen sollte man sich als Fußgänger jetzt besser nicht begeben. Da lebt es sich gerade gefährlich. Die Deutschen feiern. Und ich glaube, ich gehe mit ihnen ein Bier trinken. Schönen Feierabend!

Geschrieben von Sil53r in Außenwelt um 23:59

Taxi Nikolaus

It's easy to live

...sleep
drink a beer...

and go by Taxi Nikolaus

(Aufschrift auf einem Taxi in Bonn)

Geschrieben von Sil53r in Außenwelt um 09:03

Dienstag, 13. Juni 2006

Wolfmother

Normalerweise interessiert mich die zwangsweise Hintergrundbeschallung beim lokalen Musikdatenträgerhändler nicht die Bohne. Im Gegenteil, ich empfinde sie bisweilen als äußerst lästig. Wenn einem gerade ein Melodiefetzen, ein einzelnes Riff oder ein Stimmklang durch den Geist schwebt und man versucht, das passende Album dazu aufzustöbern, stört der Krach nämlich den Trip in die Erinnerung, verdammt. Diesmal aber war alles anders. Beim ersten Stück horchte ich auf, beim zweiten schnippte ich mit den Fingern, beim dritten wippte ich mit. Spätestens beim vierten machte sich unwiderstehlicher Bewegungsdrang bemerkbar. Schräg hinter mir merkte die Königin noch diskret an, daß Headbanger ohne Haare "irgendwie unelegant" überkomme. Aber da war ich längst auf dem Weg zur Kasse, um anzufragen, was gerade im Player liege. Zur Antwort drückte mir der langhaarige Bombenleger sanft frisierte Plattensortierer mit einem einzigen Wort eine Hülle in die Hand: "Wolfmother". Whoa.

Ich weiß wirklich nicht, was die Jungs geraucht haben, als sie ihre Platte aufnahmen, aber es muß schon verdammt gutes Zeug gewesen sein. Das Trio fabriziert nämlich astreinen Stoner Rock. Der klingt, als seien die Geister der Ahnen Led Zeppelin, Black Sabbath und Deep Purple nach je einer Flasche Whisky auf einer Jamsession vereint in sie gefahren. Selbst als Zuhörer wird man breit davon. Allein der Opener reißt einen bereits vom Hocker, und der Rest des Albums läßt einen nicht mehr los. Ein vergleichbares Aha-Erlebnis hatte ich das letzte Mal bei Clawfingers "Deaf Dumb Blind"-Album, und dabei handelt es sich um eine vollkommen andere Musikrichtung. Außerdem ist das schon viele Jahre her.

"Die ist gekauft!", war meine Reaktion nach einem kurzen Blick auf die Trackliste und den mit 14,99 € gerade noch taschengeldkonformen Preis. "Ich nehme sie auch mit!", meldete sich daraufhin ein Kunde hinter mir in der Schlange zu Wort. Das war übrigens schon am 3. Juni, einen Tag nach dem offiziellen Veröffentlichungsdatum. Inzwischen ist das Debut der Australier - für mich wenig überraschend - auf Platz 50 in die Albumcharts eingestiegen.

Es ist selten, daß mir eine Platte auf Anhieb, und noch seltener, daß sie mir von Anfang bis Ende gefällt. Hier lief das Album bereits fünf Mal, und noch zeigen sich keine Abnutzungserscheinungen. Es kann immerhin sein, daß es sich dabei um eine Eintagsfliege handelt. Das heißt, um eine Platte, die man unentwegt dudelt, bis man sich satt- bzw. leid daran gehört hat, um sie danach nie wieder aufzulegen. Das wäre aber auch schon das einzige, was es daran zu kritisieren gäbe: Man hört die Vorbilder stellenweise doch arg deutlich anklingen. Manche Riffs kommen einem unweigerlich bekannt vor, auch wenn die beispielsweise typischen Chuck Berry Double-Stops als Reminiszenz an eine andere große australische Band unsauberer und "verschmierter" überkommen. Die Präzision eines Angus Young bleibt damit unerreicht. Aber wollen wir mal die Pfeife im Mund und die Kirche im Dorf lassen, sofern wir ersteren überhaupt noch zukriegten.

Wolfmother transportieren den Sound der 70er und frühen 80er Jahre angefettet in die Neuzeit, und dafür sollte man eigentlich die Hände zum Himmel heben und ihnen auf den Knien dafür danken. Australien beweist uns damit erneut, daß es neben Exportschlagern wie AC/DC und Kylie Minogue auf dem Musiksektor noch einiges mehr zu bieten hat. Zu wünschen wären den drei Jungs nun, daß sich die seit Jahren an wirklich bemerkenswerten Acts arme Musikindustrie nicht gleich wie ein ganzes Rudel ausgehungertes Wölfe auf sie stürzt und die offensichtlich vorhandene Kreativität unmittelbar unter einer Kommerzialisierungswelle begräbt. Aber das kann nur die Zeit zeigen. Ich erwarte jedenfalls eine heftige Clubrotation für die nähere Zukunft.

Anspieltipp: "Joker & The Thief" - und dann das ganz übrige Album.

Meine Wertung: •••

Außerdem gibt es da noch die

- • englische Website - schöner gestaltet als die deutsche, daher empfohlen -
- • deutsche Website
- • Wolfmother bei MySpace

...und die Popnutten hatten die drei Australier bereits im vergangenen Jahr entdeckt.

Dieser Artikel ist übrigens eine Neuauflage. Die erste war kurz nach dem erstmaligen Hören geschrieben und deutlich

origineller. Aber der verflixte "Kopierschutz" einer versehentlich am gleichen Tag gekauften BMG-Produktion ließ nach dem Einlegen ins Laufwerk gleich drei Linux-Audioplayer nacheinander abstürzen und danach das gesamte System einfrieren. Dabei ist diese Version verlorengegangen. Weshalb ich einen offensichtlich schon ab Master bzw. Preßwerk kaputten Datenträger überhaupt gekauft habe? Nun, der Hinweis darauf, daß es sich dabei um irgendwelchen Polycarbonatsondermüll, nicht aber um eine Audio-CD handele, war klein genug auf die eh schon flächenmäßig kleine Rückseite des Trays gedruckt. Ich hatte eben nur auf die Front, das heißt, auf den Namen der Band und auf den des Albums geachtet. Ein Fehler, den ich garantiert nicht wiederholen werde. Weshalb ich den Text nicht zwischengesichert hatte? Ein Debian Etch friert nicht einfach so ein. Und Audioplayer unter Linux stürzen extremst selten ab. (Nun gut, mit Ausnahme von Amarok vielleicht, der sich in der derzeitigen Version ganz gerne mal einen Strick nimmt. Aber auch dabei verliert man keine Texte in seinem Editor.) Immerhin war das Team von Mr. Music so nett, mir die problemlose Rücknahme solchen UnCD-Schrotts zuzusagen. Aber all das ist eine andere Geschichte und soll ein andermal erzählt werden.

Geschrieben von Sil53r in Musikwelt um 23:34

Freitag, 9. Juni 2006

WM: Deutschland - Costa Rica 4:2

Ich weiß nicht, was auf einmal alle haben. Erstens hat die deutsche Mannschaft überlegen gewonnen. Und zweitens ist endlich mal etwas Action im Spiel. Es fallen wieder Tore. Das gefällt mir. Diese ewige Taktiererei und das Herumgeplänkel auf dem Rasen ist vielleicht gut für die Vereinskassen, aber zum Gähnen langweilig für die Zuschauer. Wenn das Spiel "wacklig" ist, wird es doch gerade spannend! Und ein "Zittersieg" ließ einen vielleicht mitbeben, zum guten Schluß aber immerhin auch erleichtert aufatmen. Mehr kriegt man sonst nur in der Achterbahn auf dem Rummelpatz oder in einem guten Film im Kino geboten.

Geschrieben von Sil53r in Außenwelt, Medienwelt um 23:09

Alberne Anglizismen, Teil 1

Jetzt günstig mitnehmen!

Sneaker-Socken

4er-Pack 4,99 €

(Werbeplakat in einem Lebensmittel-Supermarkt)

Wenn ich der angepeilten Zielgruppe aufbürden will, das Wort "sneaker" vor dem Griff ins Kaufhausregal verstehen zu müssen, dann kann ich ihr sicherlich auch die geringe Mühe zumuten, das Wort "socks" übersetzen zu können. Ein geschickter Einzelhändler hätte stattdessen "Turnschuhsocken" geschrieben. Dann hätte selbst meine 90jährige Oma noch begriffen, was damit gemeint ist.

Geschrieben von Sil53r in Medienwelt um 22:50

WM: Prinzipienaufgabe

Von dem hehren Prinzip, keine A-Listen-Blogger - auch keine deutschen - in meine Blogrolle aufnehmen zu wollen, habe ich mich bereits vor geraumer Zeit entfernt. Der Grund für dessen Existenz lag ohnehin nur darin, daß ich die Vernetzung kleinerer Blogs unterstützen wollte, die selbst gelegentliche Besucher und Traffic noch brauchen können. Die anderen haben von beidem bereits zur Genüge und brauchen keine weitere Werbung. Trotzdem gibt es natürlich "große" Blogs, die man lesen sollte. Manche davon sogar unbedingt. Das BILDblog ist eines von ihnen.

Anlässlich der Fußball-Weltmeisterschaft und ihrer Auswüchse hinsichtlich der Einschränkung von Persönlichkeitsrechten verabschiede ich mich nun von einem weiteren Prinzip. Ich verlinke ohne großartigen eigenen Kommentar auf einen Artikel von Don Alphonso, den ich angelegentlich zur Lektüre empfehle. Den Artikel, meine ich. Den Don auch.

Geschrieben von Sil53r in Außenwelt, Blogwelt, Medienwelt um 01:01

Donnerstag, 8. Juni 2006

WM: Fans müssen Hosen runterlassen

Morgen beginnt die Fußball-Weltmeisterschaft. Pünktlich zum Großereignis verabschiedet sich dieses Land aus Sicherheitsgründen von weiteren, als geringfügig erachteten Teilen der Persönlichkeitsrechte seiner Bürger. Zumindest, sofern es sich bei ihnen um Stadionbesucher handelt - insbesondere um weibliche.

Geschrieben von Sil53r in Außenwelt, Medienwelt um 23:24

Dienstag, 6. Juni 2006

Xorg 7 und Nvidia-Treiber

Mit X.Org Release 7 haben sich die Modulpfade geändert. Dies wird im aktuellen Treiberpaket von Nvidia jedoch noch nicht berücksichtigt und führt nach der Installation beim Start des X-Servers zu dieser Fehlermeldung:

```
(EE) Failed to load module "nvidia" (module does not exist, 0)
[...]
Fatal server error:
no screens found
```

Abhilfe schafft die explizite Angabe des Modulpfades bei der Installation der Nvidia-Treiber:

```
./NVIDIA-Linux-x86-1.0-8762-pkg1.run --x-module-path=/usr/lib/xorg/modules
```

[Update] Betroffen hiervon sind unter anderem Debian Etch (testing) und Sid (unstable).

Geschrieben von Sil53r in Computerwelt um 18:46

Donnerstag, 1. Juni 2006

Edgar Allan Poe: The Haunted Palace (Das Spukschloß)

I

By good angels tenanted,
Once a fair and stately palace—
Radiant palace—reared it's head.
In the monarch Thought's dominion—
In the greenest of our valleys,
It stood there ;
Never seraph spread a pinion
Over fabric half so fair.

II

Banners, yellow, glorious, golden,
On it's roof did float and flow ;
(This—all this—was in the olden
Time long ago).
And every gentle air that dallied
In that sweet day,
Along the ramparts plumed and pallied
A winged odour went away.

III

Wanderers in that happy valley
Through two luminous windows saw
Spirits moving musically
To a lute's well-tuned law,
Round about a throne, where sitting
(Porphyrogene !)
In state his glory well befitting,
The ruler of the realm was seen.

IV

And all with pearl and ruby glowing
Was the fair palace door,
Through which came, flowing, flowing, flowing,
And sparkling evermore,
A troop of Echoes, whose sweet duty
Was but to sing,
In voices of surpassing beauty,
The wit and wisdom of their king.

V

But evil things, in robes of sorrow,
Assailed the monarch's high estate ;
(Ah, let us mourn, for never morrow
Shall dawn upon him desolate !)
And around about his home, the glory
That blushed and bloomed
Is but a dim-remembered story
Of the old time entombed.

VI

And travellers now within that valley,
Through the red-litten windows see
Vast forms that move fantastically
To a discordant melody ;
While, like a rapid ghastly river,
Through the pale door,
A hideous throng rush out forever,
And laugh—but smile no more.

[Edgar Allan Poe (from the short story "The Fall of the House of Usher")]Das Spukschloß

I

Von guten Engeln einst bewohnt
Hat ein schönes, würd'ges Schloß---
Strahlend Schloß---sein Haupt erhoben.
In des Monarch Gedankens Reiche thronend---
Im dem grünsten unsrer Täler
Konnte man es stehen sehn ;
Niemals breitete Seraph die Schwinge
Über Gefüge halb so schön.

II

Banner, gelb, glorreich und golden
Flogen, flatterten vom Dach herüber ;
(Dies---all dies---war in der guten
Alten Zeit, die lang vorüber).
Und jede freundlich zarte Luft,
Die in dem süßen Tage dort
Entlang der Wälle fächernd spielte,
Entwich als Duft von jenem Ort.

III

Wanderer durchs heitre Tal erschauten
Durch zwei leuchtend helle Fenster
Melodisch tanzend eine Geisterschar
Zum Spiele wohlgestimmter Lauten,
Um einen Thron herum, auf dem
(Marmorgleich, porphyrogen !)
Im Stand wohlangemessner Würden
Des Reiches Herr zu sehen war.

IV

Und ganz von Perlen und Rubinen glutend
War die prächtge Türe des Palastes,
Durch welche flutend, flutend, flutend
Und sprudelnd ewig eifren Hastes
Ein Trupp von Echos sprang, des süße Pflicht es war, und gern,
Lobend zu preisen; welche sangen,
Mit Stimmen, die voll wunderbarer Anmut klangen,
Verstand und Weisheit ihres Herrn.

V

Doch übles Volk, in trübseligen Roben,

Griff des Monarchen Hochsitz an ;
(Ah, laßt uns trauern, denn kein Morgen
Dämmert dem Trostlosen heran !)
Und um sein Heim herum, die lichte
Schönheit, die dort errötend einst erblüht,
Ist nur noch schwindende Geschichte
Der alten Zeit, die längst begraben liegt.

VI

Und Reisende nun innerhalb des Tales
Sehn durch die rotglühenden Fenster,
Wie tolle, tanzende, gewaltige Gespenster
Sich drehn zu dissonanter Melodie ;
Während, wie ein reißend geisterhafter Fluß
Der durch die bleiche Türe hechelt,
Eine grauenhafte Schar heraus auf ewig stürzen muß
Und lacht--doch niemals lächelt.

[Edgar Allan Poe (aus der Kurzgeschichte "Der Untergang des Hauses Usher"; Übersetzung vom 24.02.1999)]

Was man alles von sich im Netz wiederfinden kann...

Geschrieben von Sil53r in Lyrikwelt um 20:51

Ubuntu 6.06 LTS veröffentlicht

Pünktlich zum avisierten Termin ist heute die Version 6.06 der laut Distrowatch derzeit beliebtesten Linux-Distribution Ubuntu freigegeben worden. Sie trägt den Codenamen "Dapper Drake" ("schmucker Erpel") und erscheint erstmals mit Langzeitunterstützung (LTS, Long Term Support). Das bedeutet, es werden für die verschiedenen Desktop-Varianten drei und für die Server-Variante sogar fünf Jahre lang Sicherheits-Updates bereitgestellt werden. In Verbindung mit dem wirklich einfach zu bedienenden Installer, zugesicherter Stabilität und der vergleichsweise hohen Aktualität der Software ist dies ein wichtiges Entscheidungskriterium für einen Einsatz auf dem Server. So steht zum Beispiel unter anderem eine zertifizierte LAMP-Umgebung mit Apache 2.0.22, MySQL 5 und PHP 5.1.2 zur Verfügung.

Was mich betrifft, warte ich inzwischen ein In-House-Repository mit einer dreistelligen Anzahl von Paketen mit Backports, Patches, Aktualisierungen und der gelegentlichen Paketierung unfreier Software, die in der stabilen Version von Debian nicht enthalten sind. Der dafür notwendige Arbeitsaufwand übersteigt trotz des recht hohen Automatisierungsgrades mittlerweile ein vertretbares Maß, so daß ich jeder Debian-basierenden Distribution, die mir zumindest eine höhere Software-Aktualität bieten kann, sehr aufgeschlossen gegenüberstehe.

Ein weiteres Entscheidungskriterium ist der für Ubuntu zugesicherte Langzeit-Support. Denn erfahrungsgemäß kann es im Unternehmensbereich durchaus vorkommen, daß ein einmal installiertes, stabil laufendes System für länger als drei Jahre in Betrieb bleibt. Die in diesem Fall gültigen Prämissen lauten KISS (Keep It Strictly Simple), besonders in zeitkritischen Bereichen "It should just work™" und nicht zuletzt "Never change a running system". Andererseits stellen Software-Entwickler aus durchaus nachvollziehbaren Gründen hohe Anforderungen an die Aktualität ihrer Arbeitsumgebungen. Im zweiten und dritten Schritt schlagen diese Anforderungen auch auf die Qualitätssicherungs- und Produktivumgebungen durch, so daß man bei der Integration von Lösungen in der Praxis den Spagat zwischen langfristig stabil laufenden und, parallel dazu, möglichst aktuellen Umgebungen bewältigen muß. Natürlich möchte man für diese sich nicht zwangsläufig gegenseitig ausschließenden Bedürfnisse keine unterschiedlichen Distributionen einsetzen müssen.

Eine Distribution, die zwar hochstabil läuft und sich völlig reibungslos im laufenden Betrieb auf eine neue Version aktualisieren läßt, aber wie anhand des Beispiels von Debian Veröffentlichungszeiträume von zwei und drei Jahren aufweist, ist für diese Praxis eher hinderlich. Selbst anderthalb Jahre, der derzeit angepeilte Zeitpunkt für die Veröffentlichung der nächsten Version Debian Etch, haben sich angesichts der rasanten Weiterentwicklungen in einigen Bereichen als viel zu lange herausgestellt. Derzeit gerät eine Distribution im Bereich meines Tätigkeitsfeldes bereits nach einem knappen Dreivierteljahr ins Hintertreffen. Ab diesem Zeitpunkt wird eine stetig zunehmende Zahl von Kernel-Aktualisierungen, Backports und eigenen Patches notwendig, um mit den voranschreitenden Entwicklungen Schritt halten zu können. Hier könnte Ubuntu mit seinen festgelegten, halbjährlichen Veröffentlichungszyklen eine deutliche Verbesserung und Arbeitserleichterung darstellen.

Seit dem Aufkommen von Ubuntu im Oktober 2004 verfolgte ich die Entwicklung der Distribution in zunächst loser, später in kürzerer Folge und mit größerer Aufmerksamkeit. Anfangs äußerst skeptisch, haben mich der Erfolg und nicht zuletzt die jüngsten Zertifizierungen inzwischen überzeugt. (Im Produktivbereich verhalte ich mich sehr konservativ, was den Wechsel von Distributionen und die Veränderung bewährter Verfahren angeht.) Mit der Veröffentlichung von Dapper Drake werden nun in-house erste Testinstallationen auf unserer Hardware - hier vor allem auf SuperMicro-Servern und IBM BladeCentern - durchgeführt werden. Ob sich Ubuntu in diesem Umfeld bewähren kann, wird sich herausstellen.

Pressemeldungen zum Release:

- Ubuntu: New Ubuntu Release Available for Desktops and Servers, with Long Term, Global Support
- Golem: Dapper Drake: Ubuntu 6.06 ist da
- heise online: Linux-Distribution Ubuntu 6.06 LTS (Dapper Drake) ist fertig
- Pro Linux: Ubuntu 6.06 LTS freigegeben

Geschrieben von Sil53r in Computerwelt um 16:29